

Dank

Dieses Buch war über 10 Jahre lang Teil meines Arbeitsalltags, wobei die Latenzphasen überwogen. Seine initialen Impulse verdankt es meiner Zeit im Sonderforschungsbereich 626, »Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste«, an der FU Berlin.

Dass es fertig werden und erscheinen konnte, verdanke ich vielen glücklichen Umständen und vor allem Menschen, die in dieser Zeit Teil meines Lebens waren oder wurden (allen voran: Bernd und Julian Schultheis). Aage A. Hansen-Löve, Georg Witte und Riccardo Nicolosi begleiteten die Arbeit und/ oder ermöglichten mir wissenschaftliches Arbeiten in unterschiedlichen Zusammenhängen. In seine finale Form konnte das Buch während einer Lehrstuhlvertretung am Institut für Slavistik der Universität Potsdam gebracht werden.

Dem Buch liegt meine Habilitationsschrift zu Grunde. Für die Gutachten dazu danke ich Aage A. Hansen-Löve, Sylvia Sasse und Georg Witte.

Für das Lesen, Lektorieren und Korrigieren bedanke ich mich u.a. bei Anja Burgardt; Tarek Münch und Irena Mitrega (die diese Welt leider im Juli 2019 verlassen hat) und Felicitas Friedrich; Henriette Reisner, Vera Shibanova und Michael Winkert.

Berlin, Juli 2021

